Massauer Anzeiger

Begugspreis: Bierteljahr 1,20 Dit, ohne Bringerlobn. Ericheint breimal : Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Amtliches Organ

für die Stadt Naffan und für Bergnaffan-Schenern. Publikationsorgan für das Königl. Amtsgericht Naffau.

Die einfpaltige Borgiszeile 20 Big. Die boppelfpaltige Reflamezeile 50 Bfg

Telegramme: Buchbruckerei Raffaulahn,

Filialen in Bergnaffau-Scheuers, Gulgbach, Obernhof, Attenhaufen, Schweighaufen, Weinahr, Glifenhutte

Ferniprecheranichlug Rr 24

Mr. 54.

Drud und Berlag:

Dienstag, 2. Mai 1916.

Berantwortung: Beinrich Diller, Raffau (Babn

39, Jahrg.

Buchbr. Beinr. Müller, Raffau (Lahn).

WIB. Großes Sauptquartier, 28. April. Amtlid.

Weftlicher Rriegsschauplog.

Bei ben Rampfen in ber Begend öftlich von Bermelles find 46 Englander, barunter 1 Sauptmann gefangen genommen, 2 Majdinengewehre, 1 Minenwerfer erbeutet.

3m Maasgebiet hat bie Lage feine Beranberung erfahren.

Durch die planmäßige Beschiegung von Ortichaften hinter unserer Front, namentlich von Lens und Bororten, ferner vieler Dorfer sudlich ber Somme und ber Stadt Rope find in ber letten Woche vermehrte Berluste unter ber Bevolkerung, besonders an Frauen und Rindern eingetreten. Die Ramen der Betoteten und Berlegten werden wie bisher in der Gagette des Arbennes veröffentlicht. Nach Lustkampf stürzte je ein seindliches Flugzeug westlich der Maas über Bethelainville und bei Bern ab, ein drittes in unserm Abwehrseuer bei Frapelle (östlich von St. Die) Ein deutsches Geschwader warf zahlreiche Bomben auf die Kasernen und den Bahnhof von St. Menehould.

Deftlicher Rriegsichauplag.

Die Lage an ber Front ift im allgemeinen unveranbert.

Die Bahnanlagen und Magazine von Rjegnea murben von einem unferer Luftichiffe, mehrere ruffifche Flughafen von Flugzeuggeschwabern angegriffen.

Balkan-Rriegsichauplag. Richts Renes.

Dberfte Beeresleitung.

Böhlke schoss das 14. feindliche Flugzeug ab. 5600 Russen mit 56 Offizieren gefangen, 1 Geschütz, 28 Maschinengewehre, 10 Minenwerfer erbeutet.

WIB Großes Sauptquartier, 29. April. (Amtlich.)

Weftlicher Rriegsichauplag.

Auf ber Front zwischen dem Ranal von La Baffee und Arras andauernd lebhafter, für uns erfolgreicher Minenkampf. In Begend von Bivenchn-en-Bobelle machten wir neue Fertichritte und wiefen zwei bagegen eingefeste ftarke englische Sandgranatenangriffe blutig ab. Im Maasgebiet find abermals frangofifche Gegenstoge an ber Bobe "Toter Mann" und öftlich bavon jum Scheitern

Unfere Abwehrgeschütze holten fudlich von Maronvilliers (Champagne) einen frangösischen Doppelbecker herunter; seine Insaffen find tot. Oberleutnant Bohlke ichof fudlich von Baug bas 14. feindliche Flugzeug ab.

Deftlicher Rriegsichauplag.

Sablich bes Narocz-Sees machten unsere Truppen gestern einen Borftoß, um die am 26. Marz gurlichgewonnenen Beobachtungesstellungen zu verbessern. Ueber die vor bem 20. Marz von uns behaltenen Graben hinaus wurden die ruffischen Stellungen zwischen Stanarocze und But Stachowce genommen. Fünftausenbsechshundert (5600) Befungene mit 56 Offizieren, barunter 4 Stabsoffiziere, 1 Geschütz, 28 Maschinengewehre, 10 Minenwerfer sind in unsere Sand gefallen. Die Ruffen erlitten außerdem schwere blutige Berlufte, Die fich bei einem nachtlichen in dichten Maffen geführten Begenangriff noch ftark erhöhten. Der Feind vermochte keinen Schritt bes verlorenen Bobens wiebergugewinnen.

Unfere Luftichiffe griffen bie Bahnanlagen von Wenden und an ber Strecke Danaburg-Rjegyca an.

Balkan-Rriegsichauplak. Die Lage ift unveranbert.

Oberfte Beeresleitung.

Ueber 13 000 Engländer haben kapituliert.

28. T.B. Berlin, 29. April. Die in Kut el Amara eingeschloffene englische Truppenmacht hat fich den tapferen türkischen Belagerern ergeben müffen. 13000 Mann find friegsgefangen. (Amtlich.)

Großes Sauptquartier, 30. April. Amilich.

Wefilicher Rriegsschauplag.

Mehrfach wiederholten Die Englander ihre Begenangriffe bei Bivenchy-en-Bobelle, ohne einen Erfolg zu erringen. Rördlich ber Somme und nordwefilich ber Dife fanden filt uns erfolgreiche Potrouillengesechte ftatt.

Links ber Maas griffen gestern abend starke frangofische Krafte unsere Stellungen auf ber Sobe "Toter Mann" und den anschließenden Linien bis nordlich bes Caurettewäldchens an. Rach hartnäckigen Rampsen auf dem Oftabhang ber Sohe ift ber Angriff abgeschlagen.

Rechts des Fluffes icheiterte ein feindlicher Borftog nordweftlich; des Behöftes Thiaumont. - Ein deutscher Flieger ichof über Berbun-Belleran im Rampfe mit 3 Gegnern einen berfelben ab.

Deftlicher Rriegsschauplag.

Gublich bes Rarocz-Gees murben nachts noch vier Befchuge und ein Maschinengewehr erbeutet, sowie 83 Befangene eingebracht.

Balkankriegsichauplag. Nichts Neues.

Oberfte Seeresleitung.

Ein ruffisches Linienichiff mit Bomben beworfen.

Sy.

herr

Horge

pr:

pr.

- Berlin, 28. April. WTB (Amtlich). Um 27. April haben brei beutsche Flugzeuge bas tuffische Linienschiff Glawa im Nigaischen Meerbusen mit 31 Bomben beworfen. Mehrere Treffer und Brandwirkung find einmanbfrei beobachtet worben. Trop heftiger 2 efchiefung ib jamtliche Fluggeuge unverfehrt guruchige-

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Ein deutsches U=Boot nicht

Berlin, 29. April. WES (Amtlich). 20. M. Unterfeeboot "U. C. 5" ift von feiner ten Unternehmung nicht guruckgekehrt.

Bur beutsch=amerikanischen Spannung.

nabe fein, ohne daß man jest icon genau wurde. Wir begreifen gang gut, wenn Amerika fagen konnte, wann die Deffentlichkeit über bagegen protestiert, bag feine Burger auf ihren bas Ergebnis unterrichtet werden kann. Der Reifen belästigt werden. Es wurde auch ge-Befuch bes amerikanifchen Botichafters im Brogen Sauptquartier hat ben Bweck, bag er ich bort mit den maggebenden Berfonlichkeiten über die Lage ausspricht, und es ift anzu-nehmen, daß er auch bort die Mitteilungen über beren endgültige Entschließungen ent-

Rach amtlicher Bekanntmachung der britischen tat Amerikas, in dem auf schwere Geschaften Growurs aus diesem schweizen wird, die ein lichen Geschäft machen. Allein ebenso wären nichtet und die Besahung gesangen genommen deutscher Fusammenstoß mit den Bereinigten es in ihrer Pflicht gelegen, dasst vorgen, das Berner Fagblatt u. a.:

Staaten keinen Borwurs aus diesem schweizen wird, die ein lichen Geschäft machen. Allein ebenso wären nichtet und die Besahung gesangen genommen deutscher Fusammenstoß mit den Bereinigten es in ihrer Pflicht gelegen, dasst vorgen, das die Mittelmächte auch das Berner Tagblatt u. a.:

Getreide, Gaumwolle, Kupser usw. hätte aussen

Alls Schweiger und geschworener Reutraler können wir in bem Berhalten der Bereinigten Berlin, 28. April. Die Beratungen im Un parteilich keit erblicken, bas einer Großen Hauptquertier burften bem Abschluß fo großen und stolzen Ration entsprechen nabe sein, ohne daß man jest schon genau wurde. Wir begreifen ganz gut, wenn Amerika Staaten nicht basjenige Mag von wiß bei Deutschland für feine Beld werde ein gunftiges Dhr gefunden haben, wenn es von vornherein beiben Kriegsparteien mit gleichem Ernft und gleichem Wohl- ober Abelwollen entgegengetreten mare. Allein, man braucht über deren endgültige Entschließungen entsgegennehmen wird.

Bon der schweizerischen Grenze, 28.
April. In einem Artikel Die Neutralistät ut Am erikas, in dem auf schwere Geschapen und Leiden hingemiesen mird die eine Gelchäft machen dass diesem schreigen mird die eine Gelchäft machen dass diesem schreigen mird die eine Geschäft machen Allein einem Striken schrein mare

geliefert werden können, Dinge bie ebenfalls hatten geliefert werden burfen, ohne Berlegung des Bolkerrechts. England hatte zwar das Recht die Transporte ju fperren, aber nur, wenn es die deutschen Häfen unter effektiver Blokade gehalten hätte. Da dies nie geschehen ift, hatte Amerika die Psilicht gehadt, gegen die Belästigung oder Unmöglichmachung der amerikanischen Sendungen nach Deutschland Einfpruch zu erheben, und wenn England bann nicht hatte horen wollen, fo war einem wirklich neutralen Braftbenten ber Weg offen, die Ausfuhr von Waffen und Munition nach ben Ländern der Entente einzustellen. Das wäre ein unparteiliches Berhalten gewesen, das in der ganzen Welt Anerkerkennung gesunden hätte. Wäre Amerika wirklich neutral, so hätte es gegen England eine ebenso scharfe Sprache sprache sine ebenso scharfe Sprache sprach brauchte man Effig, gegen ben anberen eine matte Limonabe. Amerika hat fich gehütet, matte Limonade. Amerika hat fich gehütet, das gute Geschäft durch solche Anwandlungen von Neutralität zu schädigen, und beshalb barf es sich auch nicht beklagen, wenn die Geschichte ihm keinen Lorbeer-kranz für feine Neutralität win-den wird. . Wenn nun die Bereinigten Staaten darauf beharrer, den amerikanischen Bargern keine Warnung megen ber Benugbewaffneter Sanbelsbampfer geben gu laffen, wenn fie um folder Leute willen bie Welt in einen furchtbaren Rrieg hineinhegen, fo übernehmen fie mahrlich eine Berantwortung, um die fie niemand beneiben

Die Rapitulation von Rut el Amara.

Alls Parabe-Feldzug hatten fich die Englander bas Unternehmen gedacht, daß fie vortges Jahr begannen, als ihnen der klägliche Zusammenbruch des Angriss auf Konstanti-nopel klar wurde. Mit leichter Mühe glaubten fie, Mejopotamien erobern zu können, bas bamals von türkischen Truppen nahezu entblößt war. Bagdad, die alte Marchenftadt Sarun al Rafchids, wollten fie erobern. Schon reichten fie im Geifte ben Ruffen die Sand, Die von zwei Seiten ber, im Rordwesten burch Armenien und Rurdiftan, im Nordoften burch Berfien nach bem Zweiftromland vorstogen follten. Es ift anders gekommen. Die Ruf-fen find nach der Eroberung von Erzerum und Trapegunt, zwei taktifchen Erfolgen, welche bie Bierverbandspreffe in tonenben Leitartikeln gu entscheibenden ftrategifchen Giegen umftempelte, nicht weiter gekommen, in Berfien ift ihr Bormarich, ber burch bie icon in Friedenszeiten im Lande betriebenen Buhlerei erleichtert murbe, jum Stehen gebracht worben, gubem icheinen fie es bort mehr barauf abgefehen gu haben, fich felbft hauslich niebergulaffen, als ben Engländern, mit denen sie sich über das reiche Land nur mühsam geeinigt hatten, aus der Patsche zu helsen. Denn für diese war der Parade-Feldzug am Tigris längst zum Schmerzenskind ihrer Kriegssührung geworden. Rachdem ihr Borftog auf Bagdad jufammen-gebrochen war, wurde Benerol Townshend auf bem Rückzuge bei Rut el Amara auf bem linken Ufer bes Tigris mit feiner gangen Divifton eingeschloffen und von ben Turken belagert. Alle feine Anftrengungen, ben eifernen Ring gu burchbrechen, maren vergebens, und auch bie aus europäischen und indischen Truppen beftebende Erfagarmee, die mon auf feine Silferufe ausruftete, konnten ihm keine Rettung bringen, auch nicht auf bem Baffermege. Immer verzweifelter murben feine Silferufe, fimmer größer die Sorge in Englard. Nun ift Rut el Amara gefallen. Wenn nach dem amt-lichen tlirkischen Bericht sich nur 13 000 Mann ergeben haben, fo bekundet bies, daß bie Englander einen ftarken Abgang an Toten, Ber-mundeten und Rranken gehabt haben, benn nach einem Bericht der Morning Post vom 25, d. M. betrug die Stärke der Division Townshend 20 000 Mann, darunter 12 000 Mann Jusanterie. Für uns ist die Hielbergest, die heute der Draht der britischen Welt kundgibt, eine Freudensbotschaft. Wir find ftolg auf ben Sieg unferer turkifchen Waffenge-fahrten, und es bereitet uns eine freudige Benugtuung, bag auch an ber augerften Gaboftfront des Weltkrieges, wo deutsche Technik

Forti. G. 4.

Vorwärts bei Verdun.

Die jungften Erfolge unferer Baffen bor Berbun haben gezeigt, bag bie Ginichnurung ber Festung immer weiter erfreuliche Fortidritte macht. Die Frangosen werben immer weiter gegen ben ftern ber Weitung gu gebrangt, mo ber eigentliche Gurtel ber Forts in Wirtung Aber noch vorher haben die Frangofen burch rechtzeitige Borforge allerlei Möglichleiten geichaffen, unter Musnützung bes Gelandes bem fiegreichen vorbringenden Feinde Dinderniffe aller Art entgegengutfirmen. Die neue und fünftige Berteidigungsstellung ber Franzosen in dem nordwestlichen Teile des Festungs-ranmes ift uns bereits durch die Mitteilungen ber frangofifden Blatter bis in bie genaueften Gingelheiten fund gegeben worben. Bir wiffen, bag hinter ber Stellung mit ber Sohe 304 als Mittelpunft eine neue Stellung von Avocourt über Sohe 310 mit Richtung nach Rorboften bis gum Fort Marre geichaffen worben ift. Bon hier aus geht die funftige Stellung ber Fran-Charmy-Bras.

hier befindet fich eine eigenartige Geftaltung bes Feitungsringes, ber befanntlich bem Belande angepast ift und aus biefem Grunbe fublich Diefer Linie einen tiefen Bogeneinschnitt ausweift, ber bis jum Fort be Belleville reicht. Das Gelande hinter ber Frontlinie Charny-Bras ift für die Berteibigung burch die frangofifchen Truppen bei weitem nicht io gunftig wie die übrigen Abichnitte ber Festung. Durch unsere jüngiten Erfolge bei Daubromont-Thiaumont haben uniere Truppen in diefem Teile ber Bor-Stellungen por Berbun bereits einen guten Schritt vorwaris getan. Guboftlich von Bras zieht fich Die bereits mehriach genannte Cote be Froibe Terre bin, an bie fich bie Cotes be Belleville nörblich vom Fort St. Michel anschließt.

Gegen Rorboften vorgeschoben liegt Stellung von Gleury, Die nach frangoifichen Ditteilungen gut befeftigt fein foll. Aberall ieben wir, bag bie Ratur bie Umgebung von Berbun gur Anlage bon Befeftigungswerfen gerabeau geichaffen hat. Gine Rette von Sohen, Die Erhebungen von 280 bis 350 Deter aufweisen, gieht fich im Rorben und Rorboften von Berbun bin und ichiebt fich als Berteibigungsfiellung unferem Borbringen entgegen. Durch bie Beherrichung eines großen Teiles bes Sobengelanbes, bas bereits unferen Truppen in bie Sande gefallen ift, haben alle biefe Stellungen naturgemaß an Bert für bie fransofifden Berteibiger eingebüßt, wenn fie auch irob allem noch viel Borteile zu gewähren im-

Der Festungsfrieg, wie er fich in biefem Ringen entwidelt hat, hat ben fogenannten Bor-Stellungen eine gewaltige Bebeufung querfannt, fobaf fie fich an Bert ber Biberftanbefraft von ben fogenannten Sauptfiellungen faum noch untericeiben. Gs ift barum vollig unberechtigt, wenn bie Frangofen ftets barauf hinweifen, bag bie Erfolge unferer Truppen fich bisher nur auf bie Bor-Stellungen erftreden, baß aber bie Saupiftellungen fich als uneinnehmbar ermeifen wurden. Die Rraft, welche auch bie Bor-Stellungen bezwingen fonne, fei noch nicht ausreichend jur Rieberringung ber Sauptstellungen. Die Frangoien tonnten es fich eriparen gu prophezeien, fonbern tonnten, ebenfo wie wir, ben Gang ber Dinge ruhig abwarten. Durch Raiur und Runft find, worauf hingewiesen werben foll, diefe Bor-Stellungen mit bem größten Dag von Biberftanbefähigfeit ausgeftattet worben. Gs gelingt barum ben Frangofen nicht, unferen Truppen ben Siegestrang gu entreigen, ober gar fie gu erichreden.

Bon bem Mittelpuntt Berbun aus breitet fich ein vielverzweigtes Ret von Strafen von Berfehrsmöglichfeiten nach allen himmelbrichtungen bes Fortegurtels aus. Ge wird baburch noch reicher gestaltet, baß die Radialstraßen wieder unter sich burch Querverbindungen zusammenhängen. Diese unge-wöhnliche Fülle von Wegen und Straßen ftellt auch einen Teil ber mobernen Musgestaltung ber Festung Berdun bar, ba babet in erfter Linie auf Die Moglichteit Rudficht genommen werben mußte, ichnell innerhalb bes Feitungs.

gurtele Truppenverichiebungen vornehmen gu onnen und bie Rudgugslinien ber Truppen gu Die Stragen, welche burch ben Feitungsgürtel führen, haben gerabe für Berbun eine noch hohere Bedeutung, als fie allein durch ben Charafter ber Weftung beftimmt mare. Das Umland von Berbun, in bem ber gejamte Jeftungs-gurtel angelegt ift, ift befanntlich vielfach von walbigen und jumpfigen Belanbestreden burchjogen, Die gwar Die Berteibigung erleichtern, aber bei einem Rudzug von großer Gesahr für das angegriffene Deer werden fonnten, wenn nicht ein reichgestaltetes Berkehrsnet den Transport großer Truppenmaffen und bes gefamten Eroffes gestatten und ermöglichen wurbe. So ift auch die Sorgfalt ertlärlich, die bei ber Berftellung biefes Stragennebes aufgewendet wurde. Es ift rein ftralegischen Zweden bienftbar.

Reben ben Strafen find auch vielfach Schienenwege verwendet worden, um bie Bertehrsmöglichkeiten gu fteigern und gu erleichtern. Die Stragen felbit find Runftbauten und befonbers in ber letten Beit für Berwendung burch Laft-Automobile geeignet gemacht worben. Grit vor turger Beit murbe barauf bingemiejen, bag General Betain in bisher noch nicht getannter Reichhaltigleit bei ber Berteidigung von Berbun fich ber Automobile fowohl gur Berichiebung der Truppen als auch jum Rachichub von Munition bediene. Durch die Bauart der Straßen wurde bafür ichon in Friedenszeiten porgearbeitet.

Dericiedene Kriegsnachrichten.

(Bon ber mil. Bemurbeborbe jugetaffene Rachrichten.)

Der Borftoft gegen Die englische Rufte. Der Marinemitarbeiter ber Londoner , Times' ichreibt gu bem Angriff bei Lowestoft: Leiber fei es ber feinblichen Flotte möglich gemejen, ohne ernftliche Storungen ober Beichabigungen wieder beimgutehren. Zweifellos fei es ber Momiralität nicht oft möglich, im voraus Rachrichten über bie Bewegungen bes Feindes gu erhalten und banach ihre Unorbnungen gu treffen. Schwierigkeiten dieser Art seien dazu gemacht, um über-wunden zu werden. Die Deutschen litten dant ihrer Aberlegenheit in der Luft nicht unter jolchen Behinderungen. Ihre auftlärenden Zeppeline dürsten in der Lage sein, einen ziemlich flaren Rurs zu verfolgen, ohne ernftliche Befahren eines Angriffes bejurchten gu muffen, was von ber Seimreife wie von ber Ausreife

Englande Raperbente.

Rach einer Melbung bes Reuterichen Bureaus find von England bisher 84 feindliche Shiffe als Brifen ertlart worben, 42 davon wurden verfauft und 42 requiriert. Der Gesamtinhalt ber verfauften Schiffe beträgt 54 722 Tonnen, ber ber requirierten 56-162 Tonnen. Aus bem Berfauf von Schiff und Ladung wurden bisher 137 000 000 Mark

Die italienifchen Rriegefoften in gehn Monaten.

Der Rationalotonom Ginaudi Corriere bella Gera' feit, baß bie erften gehn Rriegsmonate Italien fieben Milliarben gefostet haben, während die zehn Monate seiner Neutralität nur 1800 Millionen bean-ipruchten. Ginaudi hosst, daß der günstige Fort-gang der Staatseinnahmen und das Durchhalten bes Bolfes es Italien ermöglichen werben, ben Rrieg finangiell ohne nennens. werten Schaben burdjuführen.

Die griechische Regierung bleibt feft.

Reuter melbet, baß die Lage infolge ber griechischen Beigerung, ben Gerben bie Benugung ber griechtiden Bahnen gu gestaiten, fritisch ift. Die Blatter betonen, baß die Regierung entichloffen ift, feitzubleiben. Der ferbifche Gefandte fprach im Minifterium bes Augern vor und teilte mit. bag bie ferbijde Regierung von ber Beigerung ber Griechen peinlich berührt jei.

Wie Ruftland fein Seer ergangt.

Londoner Zeitungsberichten zufolge, bat bas Binilterium Asquith auf Drangen Ruglands beichloffen, alle in England mohnenben ruffifd.jubifden Musmanberer, die feit vielen Jahren in England wohnen, um bort bas vielgerühmte Gaftrecht por ben Berfolgungen in ber Deimat zu genießen, nach Rugland gurudzuschiden. Gie jollen bort in bas Deer bes Baren gewaltiam ein-gereiht werben, was auf ziemlichen Menichenmangel in Rufland ichliegen lagt.

Mißtrauen im Vierverband.

Siolitti über bie Rriegslage.

Schon vor einiger Beit hat ber ehemalige italieniiche Ministerpranbent Giolitti, ben ber Ginflug ber Rriegsheter faltgestellt bat, in einer Unterredung fich febr wenig zuversichtlich fiber bie Auslichten bes Bierverbandes geaußert. Bebt bat ein italienifches Blatt eine neuerliche Unterrebung, Die Giolitti mit einem friebensfreundlichen Paduaner Univerfitatsprofeffor gehabt hat, verbijentlicht. Es ift bezeichnend für Die Stimmung in Italien, bag bort jest ein folder Artifel ungefürgt Die Benfur paffieren barf, mabrend es noch vor wenigen Bochen unmöglich gewesen ware, ein paar Zeilen gu veröffentlichen, die nicht ben ficheren Sieg Italiens und den Trimmpf bes Bierverbandes perfunbeien.

Rady dem Babuaner Blatt ift Giolitti ber Muficht, bag bie Unabhangigfeit Italiens auf lange Jahre vernichtet fei. In Stelle ber 216hangigfeit von Dentichland und Ofterreich, bie talfactlid nur eine leere Ginbilbung war, benn man tann es nicht als Abhangigfeit ans iehen, wenn burd Denichland und Cfterreich ins Land fahrlich zwei Milliarben fommen, ift bie Abbangigfeit bon England und Frantreich geireten. Dag biefes Berbaltnis auf bie Daner gu uvertraglichen Suftanben führen muß, hat ber Arieg bewiesen. Die Barifer Konfereng follte Rarbeit fiber bie bielen Kriegsziele ber vielen Rriegsteilnenmer, Die auf beutichfeindlicher Seite fampjen, bringen.

Solde Stonferengen haben feinen rechien Sinn. Bom grünen Tijch aus bejiegt man bie Deutichen nicht. Siege laffen fich nicht organifieren, wie eiwa eine Revolte ober Mitentate auf unbequeme Minifter. Gie verlaugen Ginigfeit bes Sandelns, Ginigfeit bes Billens, gleich große Opierireubigfeit. Die Barifer Monjereng bat bas Digtrauen unter ben Beteiligten nur verftarft. Dan werfe nur einmal einen Blid in Die Grunbidpe, Die bisher Die Bolitit ber verichiebenen Regierungen bestimmte :

England will - trot feiner Phraje von ber Bernichtung bes beutichen Militarismus - bie Bernichtung ber beutiden Geentacht und bie Erhaltung ber beutiden Landmacht zum etwaigen Rampf gegen Ruhland. Ruhland wünicht bie Bernichtung ber bentichen Landmacht, aber Grhaltung ber benijden Seemacht - jum eben-inellen Rampf gegen England. Rugland wünscht eine ferbiiche Abria. Stalien municht eine italienische Abria. England wünscht bie Erhaltung Ofterreichs. Rugland wunicht Ofterreichs Berchmellerung. Japan verlangt freie Sand in China. England verlangt freie Sand in China. Rugland verlangt freie Sand in China. Und Amerita verlangt - China gu ichugen. Je größer ber Bierverband murbe, befto

ichwächer und handelsunfähiger ift er geworben. Die Barifer Ronfereng hat nichts gebracht und fonnte nichts bringen als Borte, hinter benen fich nicht einmal Gebanten verborgen hielten.

Das ift eine harte, aber richtige Rritif, die Giolittis Urteilsfähigfeit bas beste Zeugnis aus-ftellt, ihm aber vermutlich neue Butausbruche ber italienischen Kriegspatrioten einbringen wirb. Inbeffen, gang einfam fieht ber einft in feinem Baterlande fo gefeierte Staatsmann nicht mehr; benn verichiebene Blatter burften bereits unwidersprochen auf die traurige Rolle hinmeifen, Die ber Nationalhelb b'Unnuncio mahrenb bes ganzen Krieges gespielt hat, sie buriten iogar und bag man ihre Biberftanbefraft unterichatt habe. Das alles find Rleinigfeiten, wenn man aber ben Ton bebenft, ben noch por einem

erfuchte Jutta, ibm in die Stallungen gu folgen,

mo er ihr bas Damenpferd "Bunichmaib" por-

Bunichmaib? Der Rame nimmt mich schon für bas Bierd ein," rief Jutta lebhait. Sie gingen zu ben Ställen. Jutta sand

großes Gefallen an ber ichongebauten Guchsftute

mit bem feibig glangenben Well, bem ichlanten

Ja, wenn es Ihre Beit erlaubt."

Got veriprad, "Bunichmaid" am nachiten

Geffeln und bem feingeformien Ropf.

"Abermorgen ?"

Alio abgemacht!"

frohgemut nach Ravenau gurud.

führen wollte.

Bierteliahr Die gesamte italienifche Breffe (mit Musnahme bes fogialiftifden ,Mvanti') einichling, fo gewinnen fie boch einen gewiffen Bert als Gradmeffer für die ichnell fintenbe Stimmung ber Staliener.

Politische Rundschau. Deutichland.

* Mn ber Suche nach neuen Steuern beteiligen fich jest Berufene und Unberniene in großer Bahl. Dabei ift ber Steuerbebarf, ben großer Bahl. bas Reichsichanamt gur Dedung bes Giatisbefigits geltend gemacht hat, bereits jest burch bie Kontmiffionsbeichluffe überreichlich gebedt. Denn in irgenbeiner Form werben fich biefe Beidiluffe ja gu feften Gejegen verbichten. Ge hat alio im Mugenblid gar feinen rechten 3med, alle möglichen Steuervorichlage ju machen, Die permirtlicht, meift nur einen verhaltnismattig belanglofen Ertrag ergeben wurden. Rach bem Rriege wird man fich freilich mit bem Steuerproblem noch einmal fehr ernft befaffen muffen, bann wird es fich aber nicht um allerhand fleine Mittel handeln, fonbern um ein großgugiges Finangprogramm, bas in organischem Aufbau bas Deutsche Reich für Die weitere Butunft auf eine fefte finangielle Grundlage ftellt.

* Der banerifde Reich Brat beichafs tigte fich mit ber Besteuerung ber Annstwerte. Afabemiebireftor v. Miller iprach fich gegen bie Besteuerung bes Runftbefiges aus und erffarte, baß eine solche Besteuerung ben Ruin bedeuten wurde. Rultusminister v. Knilling ertlärtefich mit diesen Aussuhrungen einverstanden und legte Bert barauf, festguftellen, bag er gleich bei Befanntwerben ber Borichlage ber Beiteuerung bes Runftbefites in Berlin Ginfprud erhoben habe.

England.

* Im Unterhause brachte bie Regierung bas Behrpflichtgefen ein, bas einen Teil ber angefinbigien Bolitit bilbet. Dus-Bejet begegnete auf allen Seiten fritis ich er Stimmung, weil einige feiner Be-itimmungen als unbillig angeseben wurden und weil es ein Teilversuch war, die allgenteine Bolitik durchzusühren, wie sie von Noguith stizziert worden war. Asquith zog im hinblid auf Die allgemeine fritische Stimmung bas Gefet surud und fagte, er werbe ben Entichlug ber Regierung im hinblid auf bie burch bie Burildziehung geschaffene Lage bemnachit mitteilen.

* 3m Oberhause feilte Asquith mit, bag bie Sage in Briand noch immer ernit Die Rebellen hatten noch einige wichtige bie Strafenfampfe feien noch nicht gu Enbe. Unicheinend fei eine ausgebehnte Unffiandebes wegung, besonbers im Beften bes Lanbes, am Werte, und es mußten ftrenge Borfichtemasregeln getroffen werben. Die in bas Muiftanbogebiet entfandten Eruppen feien gabireich genug, um bie Lage ju beberrichen. Aber gang Brland werbe unverzüglich ber Belagerungs-Botichafter in Bafbington erhielt einen anonymen Brief, worin er mit bem Tobe bedroht wirb, wenn Gir Roger Casemen, ben bie Engländer gefangengenommen haben, anbers behandelt werben follte als ein gewohnlicher Kriegsgefangener.

Solland.

* Die Berficherungspramien gegen Rriegsrifito find abermals um 10 % er boht worben fur alle Schiffe, Die von ober nach ber Beftfufte Englands nach Liverpool, Glasgen und Briftol fahren.

Spanien.

* Rach Blattermelbungen hat die englijde Regierung im Guben bon Spanien bie Bahn von bem wichtigen Induftriegentrum Linares gu bem Safen bon Mmeria, Die and eine Zweigbahn nach Granaba hat, in ihren Befit gebracht. Diefe Strede ift etwa 200 Meilen lang und ftellt bie Berbindung gu ben wichtigften Grubengebieten von Spanien ber, in benen fich Blei, Rupfer, Gifen und Quedilber und bie gleichzeitig landwirtichaftlichen Breden bienen fonnen.

hexengold.

Roman bon S. Courthe-Mabler.

(Goetfehung.)

Run Got, welchen Gindrud bat Jutta auf Sie gemacht ?" fragte ber alte herr gespannt. Sie ift ein icones und liebenswertes Geicopf, antwortete er mit großem Ernft.

Und mein Bunich ericheint Ihnen nicht

mehr unerfüllbar?"

Mir gewiß nicht. Ich wüniche nur, ich hatte durch die Eröffnung dieses Wunsches nicht bie Unbefangenheit verloren. Dir ift, als hatte ich Komtesse Jutta gegenüber ein schlechtes Ge-wissen, weil wir fie schon bor ihrer Ankunft gum Gegenstand von Unterhandlungen gemacht

haben."
Söß — schlagen Sie sich solche Sentimentalitäten aus dem Sinn! Es war tein Unrecht dabei, da wir Juttas Wohl im Auge hatten. Es freut mich, daß Ihnen das Kind gefällt. Juttas Derz ist noch frei — ein undeschriedenes Blatt — es wird Ihnen nicht schwer werden, Ihren Ramen hinein zu schreiben."
Ich würde mich gläcklich schähen, das kann ich ehrlich versichern. Abrigens — vordin sprach Komtesse Jutta mit mir über Ihre Mutter. Es hat sie erschreckt, daß Sie Ihrem Hase dus drud gaben, derr Eras."
Ravenau stützte den Kopf in die Hand und blicke büster vor sich hin. "Ich dabe mir schon selbst Borwürse darüber gemacht, daß ich mich nicht beherrschen konnte. Was sagte sie Ihnen?"
Eds berichtete. Als er beendet, blicke der alte Derr zustimmend.

alte perr juftimmenb.

Das haben Sie gut gemacht, Bot. Dabei bleiben Sie nur Jutta gegenüber, folange es geht. Drangt fich aber ihre Mutter fpater wirtlich einmal an fie heran, bann burfen Sie bie Bahrheit nicht unterbruden. Bie ich Jutta nun fenne, wurde fie glauben, findliche Bflicht gebote ihr, die Mutter aufzunehmen, und bas würde die gewissenlose Abenteuerin ausbeuten wollen. Dann wissen Sie ja, was Sie zu tun haben. Ich besitze Ihr Ehrenwort."
Das werbe ich halten, herr Graf. Aber

ich hoffe, es wird nicht notig fein. Bielleicht lebt Grafin Gwendoline wirflich nicht mehr."

Mein, ich will biefes traurige Rapitel meines Saufes nicht noch einmal fremben Bliden preisgeben. 3ch weiß, baß fie lebt, mahricheinlich hat fie fich mit bem Morber meines Sohnes verheiratet. Gine Grafin Gwendoline Ravenau gibt es nicht mehr - aber achten Gie auf eine Swendoline be Clovingn."

Daß vergerrte wieber feine Buge. Gon legte beschworend die Sand auf feinen Urm.

"Die Damen tonnien jeben Augenblid gurud-Mavenau richtete fich matt empor.

"Ja — richtig — Got — ich hoffe, Jutta wird an Ihnen einen verstandnisbollen Gatten finben. - Und nun ein unverfängliches Thema." Der Graf iprach pon bem Reitpferd für Jutta und Gog teilte mit, daß fich ein gutes Damen-pferd in feinem Stall befinde.

Es war für meine Mutter bestimmt, aber fie reitet nicht mehr, weil fie es nicht mehr gut perträgt." Die Damen tamen eben gurud, und Bot

Gr hob fie mit einem fraftvollen Schwung in ben Cattel, nachbem er biejen und bas Baumgeug forgiam nachgepruft, und beftieg barauf wieber fein Bierb.

maib" eintraf, erwartete ihn Jutta bereits im

Mis Got am nachiten Tage mit "Bunich-

Graf Ravenau ftanb am Tenfter und wintte ihnen grüßend zu. Seite an Seite ritten bie jungen Leute über ben Schloshof nach bem Bart. Beibe sagen sicher und elegant zu Bjerbe. Ein herzerfreuender Anblid für ben Grajen.

Auch Johanne blidte von oben verftobler bem jungen Baare nach. 218 es gwijchen ben Saulengang verichwunden, trat fie in Bimmer gurnd und jog einen Brief aus bon geberbeutelchen, bas fie unter bem Rleibe trus Die Abreffe auf bem Rubert war von em anberen Dand geschrieben, als ber Brief felb Johanne las ibn noch einmal aufmertfam bur-

Leiebe Johanne! Ihren Brief habe ich mit Ihren Gie fort, mir alles, auch was Ihren Tage nach Ravenau zu bringen.
"Wir machen bann gleich einen turzen Proberiit, wenn es Ihnen recht ift, gnadige unwichtig ericeint, ju berichten. Bor all Dingen möchte ich genau über ben Gefundbeit, guftanb bes Grafen Ravenau unterrichtet feit "Sehr recht, herr bon Gerlachhaufen. Und wann reiten wir nach Schonrobe ?" Berfuchen Sie, herrn Seidenmann porfide Ihre Berichte find mir fehr wichtig. Bieller tonnen Gie auch auf unverfängliche Art erfahre wie Romteffe Ravenau über ihre angeblich w Er begleitete fie gu ben beiben alteren gurud. Balb barauf juhren Grogbater und Entelin ftorbene Mutter bentt.

Wenn irgend möglich, fuchen Gie alle fprache bes Grafen mit herrn von Gerlachha und auch mit fonftigen Befuchern, Die ber @ empfängt, an erlauschen, ich möchte auch wie nich bie Komtesse au herrn von Gerabausen stellt. Sind die beiben viel gusamm

3ch verlaffe mich auf Sie. Aber Borf großte Borficht, es fteht viel auf bem Gu Diefen Brief verbrennen Sie, fobalb Sie alles eingeprägt haben. Führen Sie Miffion gu meiner Zufriedenheit burch, ich nicht abgeneigt, die versprochene Belobnungerhohen. Bergeffen Sie nicht, daß ich 3

fib viehv berg, I Mreitur And G bare ob bes Ro pomitpr finter . mungen Meijden fibericht

Weg Mationa olgende Stadt (Mädcher Saliati bem Gr materlani Baumive meibe b man to meißen, peridiner 28il angenehr und alla

madit ji

Nach ein

binnen n

pont St Ediwary perloren pon den mod) groj finben, b morben f geftellten Meisbire gemöhnlic auf feiner amenben Gin ! In Salle Mochen inhrung g

Das würftel. muritel fit ebung 3 ratwarfte men pot iche, da eiten, gun nd die L ittel ang Drei uf ber ! idien br

Tende & Gin : Strie weiger. ethandelt. gerungen mifter ut Scarteligu erhängte manis ith m zehn ichte ab.

Die G Rent. Die wie ifolge m, die an mt ftattf 6 berwun mer den lache, bie lehrzahl 1 abrifen, b to por be Die ne

ntelligent nen Herr eleimnis

Brief c aus e fie i micht. em bea Aber ge m felbft. 25 willer didner. : Geliebt 5 Met 2) Dang, 1 iete ihn icaft er Crbicha

Boll lin ten To nrobe t em, um n leichte dahin. atins

e Göt, ium D biniu : Id) glo Von Nah und fern.

fiberichreitung der Bochftpreife beim michverfauf. Der Landrat bes Rreifes Sirid. berg, Dr. v. Bitter, wenbet fich in einer Befannimachung febr entichieben gegen bie Aberforeitung ber Sochstpreise beim Biehvertauf. bare ober unmittelbare Zuwendungen sind Teile bes Kauspreises und find, wenn daburch ber höchstpreis überschritten wird, ebensalls strafbar. Unter hinmeis auf bie icharfen Strafbestim-mungen warnt ber Lanbrat alle Biebhalter, Meifcher und Biehhandler entschieden por jeder fiberichreitung ber Sochitpreife.

Wegen Auswüchse in ber Mobe. Der Nationale Frauendienst hannover hat ein Blatat folgenben Inhalis an ben Blatatfaulen ber Stadt anbringen laffen. Un alle Frauen und Mabchen Sannovers richten wir bie Bitte, burch Schlichtheit und Sparfamfeit in ber Rleibung bem Grnfte ber Beit Rechnung ju tragen. Aus paterlandifchen Rudfichten muß mit Wolle, Baumwolle, Leber, Seife gespart werben. Man meide daher saltenreiche Rode, hohe Stiefel; man wähle bei Neuanschaffungen statt der weißen, bebedte Stoffe. Wer toftbare Rohftoffe perichwenbet, icabigt bas Baterland.

Bildichweine im Barg. Gine fehr unengenehme Schabigung ber landwirticaftlichen und allgemeinen Intereffen burch Schwarzwilb macht fich in letter Beit im Barg bemertbar. Nach einer Schätzung ber Felbgeschworenen find binnen wenigen Monaten allein in ber Gegenb pom Stiege infolge von Bermuftungen burch Edwarzwild rund fünizig Morgen Winterroggen perforen gegangen. Die Roggenfelber werben bon ben Wilbidmeinen aufgewühlt, bie barin noch große Mengen bon vorjährigen Rartoffeln finden, die bon ben Gigenimmern bort berftedt worden find. 3m Sinblid auf ben bereits feftgestellten großen Schaben traf bie bergogliche Rreisdirection in Blankenburg jest bie außer-gewöhnliche Bestimmung, daß feber Eigentumer auf seinem Erund und Boben bas Jagbrecht ausüben barf.

Gin britter fleifchlofer Tag in Salle. In Salle a. Saale foll im Laufe ber tommenben Bodjen ein britter fleifchlofer Zag gur Ginmhrung gelangen.

Das Enbe ber Murnberger Bratwurftel. Die befannten Rurnberger Bratmarstel sind nun auch der Ariegsfürsorgegesetzebung zum Opfer gefallen. Der Rurnberger Ragisirat beschloß, die Herstellung von Rostbatten von Rostbatten von Rostbatten von Rostbatten von Rostbattwürstichen als eine Lucusthe, da es außerhalb ben regelmäßigen Dahleiten, gum Grabftud und gur Befper, ftatifinde nd die Burfte somit nicht als Boltsnahrungsnittel angesehen werben tonnten.

Drei Bergleute toblich berungludt. ber Beche Sannover bei Bochum verunudten brei Bergleute toblich, inbem fie unter Menbe Gefteinsmaffen gerieten.

Gin auffehenerregender Brogeft. Bor Kriegsgericht in Toulon wurde nach weizer Blattern ein auffehenerregenber Broges erhandelt. Begen Unterschlagungen bei Kriegsbierungen hatten fich bort ber ehemalige Bürgermifter und Guhrer ber Sozialiften Marius Scarteligue zu verantworten. Das Gericht behängte eine Strafe von fünf Jahren Geingnis über ihn und sprach ihm für die Dauer on zehn Jahren die bürgerlichen Ehren-

Die Explofion ber Munitionefabrit in Rent. Die Regierung teilte im englischen Unterje folgende Gingelheiten über die Erplofion it, die am 2. April in ber Munitionsfabrit in unt ftattfand: 106 Danner wurben getotet, in bermundet; Frauen wurden nicht verlett. nter ben Getoteten waren feche Golbaten ber Bache, bie fibrigen waren Arbeiter, wobon bie abrzahl nur als Zuschauer zugegen war. Alle abriten, bie gleichartigen Sprengitoff erzeugen, nd bor ber Gefahr gewarnt worden.

Die neue Commergeit auch in Ctanbiten. Wie das norwegische Regierungsblatt telligentsebler' mitteilt, bereitet die norwegi-

iche Regierung einen Geseigentwurf über bie Ginfiftrung der beutiden Sommerzeit por, wo-gu ein Beichluß bes Stortings notig ift, um wie beabsichtigt wird, gleichzeitig mit Schweben und Danemart bie neue Sommerzeit eingu-

Tenerungennruhen in Spanien. Bie bem Barifer , Temps' aus Mabrib gemelbet wirb, find in Spanien unter ben Arbeitern fehr ernsthafte Unruben wegen ber Lebensmittel-teuerung ausgebrochen. Die Unruben richten fich gegen bie Ctabiverwaltungen, bie ihre Beriprechungen nicht eingehalten haben follen. Die Umfriebe murben von ber Boligei unterbrudt. Bahlreiche Berhaftungen wurden borgenommen.

Möbeltauf - nicht zeitgemaft. Der ruffifche Minifferprafibent Sturmer hat bie Bewilligung von 75 000 Rubel beantragt, um Mobel fur feine neue Dienftwohnung anguichaffen. Der Antrag ift nicht genehmigt worben, ba bieje Ausgabe als nicht zeitgemaß angeseben

Kriegsereignisse.

18. April. Im Rampigebiet beiberfeits ber Maas nahmen nieberfachsische Truppen im Sturm frangofifche Stellungen und machten babei 42 Offigiere und 1700 Mann, bavon dabet 42 Offiziere und 1700 viann, davon 1646 unverwundet, zu Gesangenen. — Entgegen französischen Zweiseln stellt die Oberste Heeresleitung sest, daß in den Kämpsen im Maasgediet seit dem 21. Februar 711 französische Offiziere und 38 155 Mann gesangengenommen find. - 3m Suganatal machten öfterreichische Truppen 11 italienische Offiziere und 600 Mann gu Gefangenen.

19. April. Oftlich ber Maas fielen weitere frangöfische Stellungen in beutsche Sanbe, wobei ein großer Teil ber Besahung im erbitterten Bajonettsampf fiel. Aber 100 Mann wurden gefangengenommen und Dafdinengewehre erbeutet. Auf ber Combreshohe brangen beutsche Patrouillen in die feindliche Stellung bor und brachten einen Offigier und 76 Mann Gefangene ein.

20. April. An ber Ppernfront gelang es beutiden Batrouillen in Die englischen Graben eingus bringen. Es wurden ein Offizier und 108 englische Solbaten gu Gefangenen gemacht. Der turtifche Bericht macht Melbung bon fehr schwieriger Lage bes Feindes in Meso-potamien. In Rut el Amara hat ber feit Monaten eingeschloffene englische Kommanbant bie Bivilbevollerung ausgewiefen. Die Englanber fuchen Broviant burch Fluggeuge gu erhalten.

22. April. Generalfelbmarichall Freiherr von ber Goly ift im Sauptquartier feiner turfifchen Urmee in Desopotamien am Fledinphus ge-

23. April. Behn beutiche Flugzeuge belegten mit gutem Erfolge bie ruffifche Flugstation auf ber Infel Defel mit 45 Bomben. Alle Fluggeuge find unversehrt gurudgetehrt. - In bestigen zweitägigen Rampfen am Tigris wurden die Engländer bei einem Angriff von ben fürfischen Truppen in die Flucht ge-schlagen. Die Engländer ließen an beiden Tagen etwa 5000 Tote gurud. Die fürfischen Berluste waren gering. An ber Kaufasus-front wurde die Salite einer angreisenden englischen Truppe von zwei Bataislonen vernichtet.

Gin englifder Borftog gur Gee 25. April. gegen bie flanbrijche Rufte miggludte; beutiche Torpedoboote trieben bie englischen Schiffe gurud. - Ditfufte Englands burch beutiche Seestreitfrafte beichoffen, Marinelustschiffe bom-bardieren Cambridge, Norwich usw., Dun-firchen burch Flugzeuge bombarbiert, ebenso London und Ramsgate.

26. April. In ben Bogefen brangen beutiche Truppen in bie frangofifchen Stellungen ber erften und gweiten Linie por, teilmeife bis in ben britten Graben. Es wurden Gefangene und Majchinengewehre eingebracht. - Teile unferer Sochfeeftreitfrafte, Die Great Parmouth und Lowestoft angriffen, haben einen englifeindliche Schwadronen vernichtet.

27. April. Reue erfolgreiche beutiche Luftichiffangriffe gegen bie Dafen- und Bahnanlagen von Margate an ber englischen Ditfujte und gegen die Unlagen von Dunamunde. - Die fürfischen Truppen bringen ben Englanbern in der Umgebung von Katia, ditlich vom Sueg-Ranal, eine heftige Schlappe bei. Bier Schwadronen englischer Ravallerie werben aufgerieben. Augerbem machen bie Turten etwa 300 Gefangene. - Deutsche Borpoften-ftreitfrafte bernichten auf ber Doggerbant ein größeres englijches Mach-Ariegsfahrzeug und erbeuten einen englischen Dampfer.

28. April. In ber Beftfront erringen bie Unfern erhebliche Borteile gegen bie Englander bei Bermelles, machen Gefangene und erbeuten Rriegsmaterial.



Gir Roger Cafement.

Der befannte Borfampfer ber irtunbifden Cache ift in ben letten Tagen bei bem Berfuch, an ber Rufte feiner heimat an Land gu geben, von ben englischen Behörben fesigenommen worden. Er ift nach London in ben Tower gebracht worden, wo er die Zelle innehat, in der Hand Lody vor seiner Er-ichlefung war. Die englische Regierung will Sir Roger Casement in London den Brozes machen. Er ist bekanntlich der Mann, gegen den der englische Gesandte in Norwegen seinerzeit den Meuchelmord plante, dem Cofement nur durch feine Mugheit ent-ging. Der englische Gesandte hatte sich der Be-steckung, der Anstistung zum Menschenraub und Meuchelmord schuldig gemacht. Heraus geht schon hervor, welche Wichtigseit die englische Regierung ber Beseitigung bes irifden Führers beilegte, und wie strupellos fie und ihre Gelfershelfer in ihren Mitteln waren. Aber bas Schidfal bes herrn Safement burften beshalb faum noch Zweifel be-

Volkswirtschaftliches.

Bur Befämpfung ber Lebensmitteltenerung. Die im Berfehr mit Lebensmitteln berrichenben Abel-ftanbe baben ben preugifden Minifter bes Innern veranlaßt, erneut barauf hingumeifen, bag bie Boligeibehörben verpflichtet finb, bas Bublifum gegen Musbehorden berpftigtet find, das zudirtum gegen kins-beutung und Aberdorteilung beim Einkauf dan Lebensmitteln wirkfam zu schüten. Im besonderen wird in dem Erlaß auf die maslosen Breis-sorderungen für solche Artifel des täglichen Bedaris, für die feine Sochfipreite bestehen, bingewiesen und auf bas auffällige plogliche Berichwinden von manchen Lebensmitteln aus ben Berfaufsftatten, jobalb Be-grenzung ber Berfaufspreise angeordnet ift. Die gesethgeberischen handhaben zum Einschreiten find ben polizeilichen Organen in ben Gesehen und Berorbnungen über Sochfipreife, Bucher, Gutfernung unguberläffiger Berjonen bom Sanbel u. a. m. gegeben. Gin voller Erfolg in ber Unwenbung biefer Boridriften fann nur burch ein verftandnisbolles Bufammenarbeiten ber Gemeindevorftande und Boligei-berwaltungen erzielt werben. Die Auffichtsbehörden find angewiesen, in diesem Sinn die erforderlichen Anordnungen gu treffen.

ichen Torpedobooiszerstörer versenkt. — In Der ichleswig-holiteinischen Lämmerzucht ist während ber Rorbsee wurde ein englisches U-Boot ber Kriegszeit ein besonderes Interesse aus volksbernichtet. Un ber Graffront erbenteten bie wirtichaftlichen Rreifen entgegengebracht worden, gu-

Enricht ein in Richtung Kut el Amara fahren-bes seindliches Schiff mit Proviant und Gesahren ausgesetzt woren und ein hober Prozent-fan vom Oftober bis Januar 1916 eingegangen ift. ian bom Oftober bis Januar 1916 eingegangen in. Jest aber ift ein erfreulicher Aufschwung ber Lämmerzucht jeftzustellen. Schon Mitte Marz wurde ein großer Transport von Lämmern aus Dith-marichen von Hujum nach der Hallig Aordirand auf die Weibe gebracht, und auch die Sallig Kordftrandischmoor bient bereits einer großen Bahl von Tieren gur Grajung. Der warme Regen bat auf den Halligen ein üppiges Grün hervorschießen lassen und die sonst so genigsamen Tiere schweigen in dem fraftigen Ratursutter. Man darf hossen, das so die ichweren Gindusten bald wieder wettgemacht werden.

Gerichtshalle.

Berlin. Hotelbiebstähle, die ber erft 19 jahrige Hausbiener Erich Lembke ausgeführt hat, führten bielen fürzlich unter ber Anklage bes schweren Diebstahls vor die Straffammer. Er hatte als Sausbiener in einem fleinen Hotel in der Friedrichitraße Anftellung gefunden und mabrend feiner nur viergebntagigen Tatigfeit bafelbit Gelegenheit gehabt und ausgenunt, Sotelgafte ju beftehlen, indem er in beren Abwelenheit in beren Bimmer brang und aus ihren Schränfen bezw. Koffern, Kleibungsfünde, Wertjachen und bares Gelb entwendete. Auch bem Hotelwirt felbst fiahl er Teeloffel, Gierlöffel, Austerngabeln, Rrebemeffer u. a. m. Da er bie Diebitable jum Zeil unter Erbrechen bon Behaltniffen ausge-führt bat, berurteilte ihn bie Straffammer ju ein Jahr Gefängnis.

Mnsbach. Die Straffammer berurteilte bie Dienstmagb Gelg, die mit einem ruffifchen Rriegegefangenen ein Liebesverhaltnis angefnupit batte, gu feche Monaten, bie Bauerntochter Miller, Die mit einem frangofifden Rriegogefangenen ein Berbaltnis angefangen hatte, ju brei Monaten Gefangnis.

Vermischtes.

Gine Ronigin über ben Rrieg. Gir eine von bem Bigeprafibenten ber rumaniichen Rammer nen gegrundete Zeitschrift bat Ronigin Marie einen Beitrag geliefert; fie fdreibt: "Im gegenwärtigen Kriege racht fich bie Maschine am Menichen. Der Menich buntte sich als Serr ber Welt. Da erhoben sich gegen ihn feine eigenen Erfindungen, um ihm noch einmal gu geigen, wie tlein er in Wirflichfeit jest einer Macht gegenüberfteht, die er felbit entjachte und nun nicht mehr beherrichen fann. teinen Menichen bon Gleifch und Blut, und fei er auch ein noch fo großer Gelb, ber fich mit bem meffen tonnie, was menichliches Gehiru geschaffen hat, um ben Mitmenichen zu vernichten. Gein eigenes Wert erhebt fich gegen ihn und entreigt feiner Sand ben Gieg. Menich bat Dinge erfunden, die ftatter find als feine Dadit. Seute fernt ber Menich bie Babrbeit fennen, bag feine Rraft eine beidgranfie ift."

Die Stimme von der Front. Gin finn-reiches und babei bochft einloches Mittel, fich babeim bie an ber Front ftehenben Bater, Bruber und Cohne gu vergegenwartigen und gugleich eine neue Möglichfeit, ben etwas friege. ichwachen Geichatisgang aufzupulvern, wurde von den frangofischen Grammophoniabrifen erfonnen. Die neuefte Mobe in Franfreich befieht namtich, wie die France de Borbeaur' mitfeilt, barin, daß die Urlauber, bevor fie wieber ins Gelb gurudfehren, in bem Mufnahme-trichter eines Grammophons bineimprechen, um jo ihren Familien wenigstens ben Mang ihrer Stimme gurudzulaffen. Während ber Colbat fich früher mit bem alltäglich geworbenen Bunber ber Bhotographie begnugte, lagt er beute ba-beim feine Stimme ertonen, indem er felbit gablloje Rilometer entfernt im Schützengraben liegt.

Goldene Worte.

Es war ein eitel und vergeblich Bagen, Bu fallen ins bewegte Rab ber Beit.

Bwifchen Gilen und Berweisen Mues ichidlich einzuteilen, Ift ein Spruch, ben ich gelernt; Doch im Leben wie im Dichten Bang banach mich einzurichten, Davon bin ich noch entfernt.

Griebrich Rüdert, Arbeit ohne Freude ift niebrig. John Rustin.

en herrin nur nuben tann, wenn Gie unfer beimnis ftreng hüten.

Ihre wohlgefinnte

D. von Sterned." Bohanne feufgie und verbrannte nachbenflich Brief an einer Rerge, worauf fie bie de fie fich bei biefem geheimnisvollen Aufnicht. Bas Frau bon Sterned nur mit em bezwedie?

Aber gehorchen mußte fie - nicht nur um r felbit, fondern auch um ihres Brautiwillen. Das Berg war bem armen Mabchen dower. Gie fprach in ihren Briefen an Meliebten, Die fie ihm unter fremben Ramen Nem Port fandte, nicht von ihrer ichwierigen Unig, um ihn nicht zu beunruhigen, und fie ihn mit der Angabe, daß sie eine fleine Saft erwarte und ihm dann folgen wolle. Grbichaft war natürlich bie verfprochene Be-

Boll Ungebuld erwartete Juita am übertin Tage die mit Göt zum Nitt nach inrobe verabredete Stunde. Er traf punti-tin, um sie abzuholen. Kurz darauf ritten Leichten Trab auf dem schattigen Wald-

Milas Augen ftrahlten in ungebulbiger dung. Sie plauberte erregt und erum Diarchenichloffe gestaltet habe, feste

glaube nicht, daß mein Phantafiebild

"Jebenfalls ift Schönrobe eins ber ichonften burch fein mannliches, ritterliches Beien geseffelt. Bebaube im weiten Umfreis," fagte Gog und Die warme Derglichseit, mit ber er ihr entgegenbeichrieb es ihr in allen Gingelheiten.

"Und all bas Schone foll nun nuplos ber-geben — fein Menich foll fich baran erfrenen," meinte Jutta betrübt. "Bielleicht mablen Gie felbit ipater Schon-

robe als Wohnsit,"
"Wer weiß. Inzwischen wird mir Ravenau so lieb geworden sein, daß ich es nicht verlassen möchte. Es betrübt mich, daß Großpapa diesen schönen Besit meidet. Warum slieht er die froben lichten Grinnerungen und halt nur die trüben Bilber aus ber Bergangenheit feft ? 3u Schonrode war mein Bater gludlich. Ge mußte Grogpapa boch aufheitern, an biefe Beit er-innert gu merben. Statt beffen grubelt er in

Ravenau ben Tagen nach, als mein armer Bater ein ungludlicher Mann mar." Sie werben ihn lehren, fein berg ber Freude wieber gugumenben. Schon jest icheint er mir aufguleben. Aber um bas gu erreichen, muffen Sie selbst froh und heiter sein und sich von nuplosen Grubeleien frei halten. Sie haben es mir versprochen. "Und ich will es

auch halten." Schweigend ritten fie auf bem weichen Balbboden weiter. Die Pferde gingen Seite an Seite. Sonnenlichter zitterten burch bas Laub und warfen goldene Refleze auf ben

Juttas Berg flopfte unrulfig. Roch nie war fte mit einem jungen Dann in jo nabe Berührung gefommen, wie mit Gos Gerlachhaujen. Er hatte ihr auf den erften Blid gefallen, fie

tam, bas gutige Gingeben auf ihre fleinen Leiben und Freuden tat ihrem nach Liebe ver-langenden einsamen Serzen wohl. In seiner Gägenwart sichlte fie sich so sicher und geborgen, so wohlig beschützt, daß sie sich freute, wenn er tam. Willenlos und unbesangen gab sie sich ber Einwirfung bin, die er auf ihr Derz übte. Sie bachte an nichts weiter, als an die begliidende Gegenwart. So reich und icon erichien ihr jest bas Leben, so bantbar war sie bem Geschied, baß sie wunschte, es moge immer

Daß fie als Erbin von Rabenau und Schonrobe Unipruch auf eine beborgugte Lebensstellung hatte, fam ihr garnicht gum Bewuhtsein. 68 gab für fie auch feinen materiellen Unterichied zwischen ihr und bem armen Got Gerlachhaufen. Sie empfand nur froh und begliidt, bag fie in glaubigem Bertrauen gu ihm aufsehen tonnte, bag fie auf seine Freundschaft ftolg fein durfte. — Got beobachtete verftohlen ihr wechselndes Mienenipiel. Auch er hing seinen Gedanten nach.

Wie elegant fie im Sattel faß, wie ftolg und lieblich zugleich die Haltung bes feinen Kopfes war! Die langen duntlen Wimpern lagen auf ben rofig gefärbten Wangen wie garte halbmonbe. Die ichweren Fiechten waren unter bem Reithut verftedt.

War es nicht ein ichmeres Unrecht, eine große Bermeffenheit, ohne Liebe um biefes holbe Geichopf gu merben ?

Ohne Liebe? - Gr war ihr berglich que

getan und bewunderte ihre Schonheit, ihr vornehm liebliches Wesen. Aber war das nicht zu wenig, was er ihr bieten konnte, diese warme, herzliche, sast brüderliche Zuneigung? Durfte fie nicht mehr bon bem Manne berlangen, bem fie fich ju eigen gab? In biefem Augenblid fab Intia ihn lächelnd an.

Go ichweigiam, herr von Gerlachhaufen ?" Gr ichrat empor. Unter ihrem lieben Blid wurde ihm boch warm ums Berg. Batte er fie unbefangen fennen gelernt, ohne guvor Graf Ravenaus Bunfche gu tennen, ficher batte er bann bas, was in feinem Bergen feimte, fich freier entsalten lassen. So lebte gewissermaßen ein Mistrauen gegen sein eigenes Empfinden. "Ich fürchte, Sie in ihren Gedanken zu stören, Komtesse Jutta," entgegnete er. Sie wurde rot und blickte an ihm vorbei,

ale fie fragte:

"Saben wir noch weit bis Schonrobe ?"
"In funf Minuten sehen wir es vor uns, wenn wir den Balb verlaffen. Dann noch ein turger Weg fiber bie Biefen, und Gie tonnen Ihren Gingug halten."

Sie berliegen ben Walb und ritten auf dem schmalen Wiesenweg weiter. Schönrobe lag vor ihnen auf einem breit auslaufenden hügel, an bessen Fuß sich das Dorf bahinstrectte.

Bom Schlog bis gum Dorf herab gog fich ein in breiten Terraffen angelegter Garien. In ber Mitte führte eine breite von Tarusbeden eingesäumte Treppe empor.

(Fortfegung folgt.)

Seitlich gog fich ber Fahrweg ben hügel binan bis vor bas Schloftor.

feit Jahren bem alteften Rulturland ber Erbe eine verheißungsvolle Bukunft erschloffen hat, Die Gohne beuticher Erbe fechten. Dem Marichall v. b. Golg. Balda, ber bort por hurgem im Sauptquartier feiner turkifchen Urmee fein erfolgreiches Wirken beichloß, mar es leiber nicht vergonnt, Diefen froben Tag noch zu erleben.

Provinzielle Nachrichten.

Maffan, 1. Mai. Der Baterlanbifche Frauenverein beabsichtigt in dieser Woche wieder bei der Firma J. A. Ruhn Fische zum Berkauf zu dringen. Es ist dies dei dem Mangel an Fleisch, wie er in dieser Woche noch herrscht, die die neuen Bestimmungen geneselt wir Drieblichen der bestimmungen geregelt zur Durchführung kommen, besonders wünschenswert. Diesmal wird ein holländischer Fisch, der holländische Nordsee-Angelichellsisch zur Berteilung gelangen, bessen Güte befonders gerühmt wirb.

Raffau, 1. Mai. Die Sammlung von Alltpapier, welche bei uns in biefer Woche erfolgen follte, foll einstweilen unterbleiben, ba ftaatlicherfeits Ermagungen im Bange find, beren Ergebnis der Sammeltätigkeit nugbar gemacht werden foll. Es wird wohl erft eine Bentralftelle eingerichtet werben, Die für Die Ablieferung und Preisbestimmung bes gesams melten Altpapiers die nötigen Anweisungen erteilt. Binnen einigen Wochen hoffen wir meiteres mitteilen gu konnen.

Bum Berbot die Sausichlachtungen betreffend wird amtlich jur Renninis gebracht, bag bas Berbot ber Sausichlachtungen nur eine vorübergehende Maßregel ift. Als spätester Zeitpunkt für bas Außerkraftsegen bes Berbots wird ber 1. Oktober biefes Jahres bestimmt werden. Es liegt durchaus nicht in ber Abficht ber maggebenben Stellen, bie an sich sehr zweckmäßige Form der Selbstver-forgung durch Hausschlachtungen für den nächsten Winter zu unterdinden. Bielmehr foll jeder, der sich den Sommer fiber ein ober mehrere Schweine für seinen eigenen Bedarf herangemästet, schon jest die Gewisheit haben, daß ihm nach dem 1. Oktober die Möglichfie für feinen Bedarf eingufchlachten, nicht beschränkt wirb.

Deutscher Tee. Da die Preife für Raffee und chineftichen Tee noch ftanbig fteigen, möchten wir hiermit auf ein billiges und gefundes Familiengetrank aufmerkjam machen, bas in unferen großelterlichen Saufern gern und viel genoffen murbe. Es ift ber beutsche Tee, ber jest braugen von unferen Frauen und Rinbern auf Wiefen und in ben Walbern und Barten gefammelt und an ber Luft in der Sonne getrocknet werden muß. Die be-kanntesten und wohlschmeckendsten Sorten er-hält man durch Sammeln junger Wald- und Bartenerbbeerblatter. Brombeerblatter, Rugbiatter und Bf fferming. Beim Sammeln achte man barauf, daß die Bluten nicht verlegt ober gar abgerissen werden, soust berauben wir uns des Genusses der Felichte, auf die wir uns doch schon so sehr freuen. Filt Kranke eignen sich besonders Kamillen- und Lindenblittentee.

Gin Sonntag im Dften.

In die mattblauen Nebeldunfte des Früh-morgens rogen die schön geformten Rugeln der Rathebrale, jest einfach Dom genannt. Noch liegt Rube auf den Strafen und auf ben fich bicht heranbrangenben Sohen ringe-Da rattert etwas heran eine Reihe schwerer Geschute, Die jur Front abgehen. Dann wieber Stille. Rur ab und gu ftapft eine schnellfüßige Orbonnang an ben Saufern entlang und weckt hinter ihren Tiren bie Pflichtbereiten ju neuem Sanbeln . . . Conntag ohne Glückenklang. Der Dom ift bis auf ben legten Blag gefüllt mit felbgrauen Beftalten, jum weitaus größten Teil Offizieren bes Haupiquartiers. Wir haben unmittelbar im Mittelgange noch Blat gefunden auf einer ber einfachen von Golbatenhanden gegimmerten, ober einsachen von Solvatenganden gezimmerten, aber ganz bequemen Lehnbänke, mit benen der weite Raum ausgestattet ist. Die griechische Kirche kennt keine Siggelegenheit in ihren Gotteshäusern, dasur wendet sie allen Fleiß in der bildlichen Ausschmunkung der Wänden und Rifchen auf. Der Gefang erfolgt unter Begleitung einer Miltarkapelle, mahrenb bei Degienung einer Antitarkapeue, wagtend bei den Bersübergängen äolsharfen-gleich, leise die Orgel spielt. Bevor der Feldpredi er die Kanzel betritt, singt ein für uns nicht sichsbarer Künstler im Kriegerkleide einen Psalm über unseren Häuptern. Dann solgt die Predigt, eine der schönsten und riesst empfundenen, die ich je gestört babe. Unter den von Servensmärme er hort habe. Unter ben von herzenswärme ge-tragenen und boch jo mannhaft ftarken Worten bes Beiftlichen fliegen bie Bemuter zu gleichem Bublen, Wollen, Trauern und Danken zu-fammen. Bum Bruber und gur Schwefter spricht ber Mann ba vorn, und er weiß es meisterlich zu treffen, was sie alle zu einer Familie macht. "Denn unser keiner lebt ihm felber und unfer keiner ftirbt ihm felber. Leben wir, wir leben dem Herrn; fierben wir, wir sterben dem Herrn. Darum, wir leben ober wir sterben, wir sind des Herrn." Der alte, weiterharte Oberst mir gegenstber fährt fich mit bem Zeigenfinger über beibe Augen; hier und ba kommt ein Taschentuch aus hells grauen Manteln zum Borschein. Der Leutnant neben mir fchluckt etwas hinunter, und ich tue es schließlich selber. Gemeinsames Leid, ge-meinsame Hoffnung, wer könnte sich dem An-fturm der Empfindungen entziehen? Mit dem feierlich-innigen, in Feindesland doppelt bebeutsame Worte: "Wenn Freunde auseinander gehn, so sagen sie: Auf Wiedersehn!" schließt der Geiftliche nach einem leisen Amen saft

ploglich, benn auch ihn, ber allen Gefühlsftilrmen gewachsen schien, hat die Rührung überwältigt. Er wendet fich mit bem Geficht jur Wand und fahrt fcnell mit bem Safchentuch über bie Mugen. Bwet Gekunden barauf ift er wieber bie eherne Gaule, ber Felbherr bes Reiches Bottes. Er ichreitet Die nur wenig erhöhte Rangel herab, jurlich an ben Altar. Nach bem Baterunfer fpricht er, getragen von bem Mitempfinden ber gangen Rriegsgemeinde, ben Gegen aus über bie in bie Front guruckhehrenden, und mohl nie glaubte ich fo viel in ben Worten gu horen von bem "Frieben höher als alle Bernunft", ber voll bewahren-ber Rraft ift. Die Mufikkapelle fest ein: "Ich hab' mich ergeben, mit Berg und mit Band, und ohne Aufforberung fingt es jeber Mund mit bis jum legten Bers: "Bu leben und ju fterben fürs teure Baterland." — Der Gottesdienft ift aus, die felbgraue Gemeinde fteht auf, aber niemand brangt jum Ausgang. Unwillkürlich recke ich ben Sals und blicke ben Bang hinauf nach bem Altar gu. Da - er Buerft febe ich bas rote Leuchten feines Mantelaufichlags und bann jenes unvergeßliche, auf taufend Bilbern erblichte Beficht . Langlam fteigt er, ben Selm in ber Linken, bie Stufen jum Altar hinauf und geht in bie Sakriftet hineln jum Brediger. Rach wenigen Mugenblicken ericheint er mieber und ichreitet burch ben Mittelgang bem Ausgange gu. Immer naher kommt er meinem Blage. Jede Bestalt strafft sich, und jedes Auge sucht bas Einem meiner Rachbarn nicht er gu. 3hm folgt Lubenborff in feiner prachtvollen Jugendlichkeit, ablerkuhn porausblickenb. Beibe feben in allernachfter Rabe viel, viel milber aus, als es bie Bilber erkennen laffen. Bald fteben mir wieber auf bem meiten Domplage, wo fich einige Rompagnien jum Ab-marich formieren und eine Flut von Offigieren fich fontanenhaft auflöft und heimmarts ftrebt. h. heimwarts in die mehr ober meniger (meiftens weniger) heimifchen Quartiere. Das unfere liegt nur einen Steinwurf weit vom Dom; auf bem Wege borthin versichert mir mein Begleiter: "Run, Sie können von Glück sagen!" Der Gute hatte mir am Morgen erklärt: Wenn Sie etwa glauben, Sinden-burg im Dom zu feben, bann irren Sie fich gewaltig. Er ift ba, aber als Feind jeglichen Muffebens nimmt er in einem Winkel Blag, wo ihn keiner merkt ...

Abt. IV a. Tgb.-Nr. 6570. Frankfurt a. M., den 19. April 1916.

Befanntmachung.

Da fich ergeben hat, daß im Begirk bes 18. Armeekorps bie für die Unfertigung von Monnichaftsbekleibungsftucken von ber Beeresvermaltung fesigefegten Entlohnungen ben 21rs beitern vielfach unter Umgehung ber Sarife vorenthalten werben, bestimme ich auf Grund bes Gesethes über ben Belagerungezustand vom Juni 1851 (Gef. G. G. 451) hiermit für ben Bereich bes 18. Atmeekorps.

Bit alle von Bekleibungsämtern vom 1. Me i 1916 ab in Auftrag gegebenen und in Brivatbetrieben im Bereich bes 18. 2. R. erfolgenden Unfertigung von Mannichaftsbeklei jungsituden (Schneiber- und Magenmacher-Unfertigungen, Schulterklappen, Unterhofen, Bemben, Leibbinben, Salsbinben, Belmbezügen, Armbinden, Salzbeuteln, Aufnaben ber Buchstaben und Nummern bei Selmbe-zügen) burfen keine Bereinbarungen getroffen merben, welche von ben Lohnabreben in bem nom Referve-Bekleibungsamt 18. Urmeeko.ps in Maing-Raftel am 15. April 1916 heraus-gegebenen allgemeinen und besonderen Bertragsbedingungen abweichen. Siernach ift ber Auftragnehmer verpflichtet, jebem an ber Mufs tragsaussührung beteiligten Arbeiter einen Ab-bruck des von ihm mit dem Amt geschlossenen Lieferungsabkommens, soweit es die Lohnverhaltniffe berührt, ju verabfolgen. Ebenfo haftet er bafur, bag feine I'nterlieferanten ober 3miichenmeifter bas Bleiche tun. Mugerbem hat jebe Arbeitsftelle, Die Bufchnitte

ju Bekleibungsftücken anfertigt, diese "Allge-meinen Bertragsbedingungen" sowie ein Ber-zeichnis der Lohnsäße und ein vom Amt be-glaubigtes Preisverzeichnis der Rähmittel im Arbeitsraum und in ber Ausgabeftelle beutlich fichtbar auszuhängen.

Bumiberhandlungen werben auf Grund bes § 96 bes Befeges über ben Belagerungegufland

18. Armeekorps Stellvertretendes Generalkommando.

Der Rommandierende Beneral: Greiherr von Gall, General ber Infanterie.

Befanntmachung.

Am Montag, den 1. Mai, abends 6 21hr merben auf bem Rathaufe an Schwerarbeiter und an die minderbemittelte Bevolkerung Brote verausgabt, die nicht auf Broticheine angerechnet werben. Der Preis für das 2pfündige Brot beträgt 50 Big. und ist gleich zu bezahlen. Raffau, ben 29. April 1916.

Der Bürgermeifter : Safenclever.

Befanntmachung.

Der Berkauf ungarifcher Lanbeier wird am Montag, ben 1. Mai an bet Frau Robert Straug Wie., Grabenstraße fortgefest. Maffau, den 29. April 1916.

Der Bürgermeifter: Safenclever.

Einschränkung der Bierlieferungen.

Durch die weitere Herabseigung des Braukontingents, die Unmöglichkeit bie entsprechenden Gerfte- oder Malzmengen zu erhalten, und bie großen Liefe rungsverpflichtungen, bie gegenüber ber Seeresverwaltung bestehen, find bie une angeschlossenen Brauereien gezwungen, vom 1. Mai ab ihre Bierlieferungen zunächst bis zu 50% gegenüber ben Lieferungen vor bem Kriege einzuschränten

Berband mittelrheinischer Brauereien, Coblenz, Berband ber vereinigten Brauereien von Limburg u. U. Berband ber vereinigten Brauereien von Maing.

Gute Bigarren, 100 Stück gu Gute Bigaretten 100 Stück gu Mk. 6,-, 8,50, und 9,50, 2nk. 2.

Allb. Rofenthal, Raffan.

Befanntmachung.

Um Dienstag, ben 2. Mat wird burch eine Rommiffion bei ben hiefigen Biehaltern feftgeftellt, welches Schlachtvieh fich noch in ben tallungen befindet.

Maffan, 29. April 1916. Der Magiftrat : Safenclever.

Befanntmachung.

Das fielivertretende Generalkommando bes 18. Armeekorps ju Frankfurt a. M. hat Die Bolizeiftunde für ben Begirk ber Stadt Raffau von heute ab bis einichließlich 30. Geptember auf 12 21hr abends feitgefest. Raffau, ben 1. Mai 1916.

Die Polizei-Bermaltung: Sajenclever.

Betr. Unmelbung gur Land: fturmrolle.

Der Aufruf des Landfturm vom 28. Mai 1915 ift in feiner Wirkung nicht auf ben Tag des Inkrafitretens ber Berordnung beschrankt, fonbern behalt feine Gultigheit für bie gange Dauer bes Krieges. Es haben fich bem gemaß auch ohne weiteres bie im Jahre 1899 Geborenen, sobald fie bas 17. Lebensjahr vol-lendet halen, bei dem Burgermeisteramt gur Landsturmrolle zu melden. Wer diese Unmeldung nicht bis jum genannten Tage vornimmt, wird nach § 68 Mil.-Straf-Bel. Buchs, beftraft, fofern nicht wegen Fahnenflucht eine hohere Strafe verwirkt ift.

Musmarts Beborene haben einen Beburtsichein vorzulegen.

Majfau, 1. Mai 1916.

Die Bolizeiverwaltung: Safenclever.

Die Intereffenten in ber Bemeinbe Bergn .-Scheuern merben auf porftebenbe Bekanntmachung hingewiesen.

Bergu. Sheuern, 1. Mai 1916. Die Polizeiverwaltung:

Befanntmachung.

Diejenigen Kinder, welche im Jahre 1915 geboren and noch nicht geimpft sind, ober welche früher geboren und bei welchen bie Impfung ohne Erfolg geblieben ift, find feider Ind bie hiefige Schule zu bringen. Rurz vorher sind bie Oberarme ber Impflinge mit lauwarmen Seisenwasser abzuwaschen.

Sodann haben diejenigen Schulkinder, welche im Jahre 1904 und früher geboren und nicht wieder geimpft sind, oder bei welchen die Wiederimpfung ohne Erfolg geblieben ist, am 5. Mai d. Is., nachmittags 4 Uhr jum Zwecke ber Wieberimpfung in ber hiefi-gen Schule zu erscheinen. Borber find bie Oberarme mit lauwarmen Seifenwaffer abzumajchen.

Much wollen die Eltern begin. Pflegeeltern bafür forgen, bag bie Rinder in jauberer Leib. mafche ericheinen.

Die Borfabungen find mitzubringen. Maffau, 29. April 1916.

Der Bürgermeifter : Safenclever.

Gewerbe-Derein,

Der Unterricht in ber gewerblichen Fortbeildungsschule (Zeichensaal der Stadischule)
beginnt am Montag, den 1. Mai in der Klasse
des Herrn Lehrer Emrich und am Dienstag,
den 2. Mai in der Klasse des Herrn Lehrer
Lohmann. Die Unterrichtszeit ist wie disher
auf 3—7 Uhr nachmittags sestigesest. Alle neu
eintretenden Schiller haben sich am Montag eintretenden Schüler haben sich am Montag einzufinden. Schulpflichtig sind alle im Ge-meindebezirk Nassau beschäftigten gewerblichen Arbeiter (Gesellen, Gehülsen, Lehrlinge, auch

Handlungsgehilfen und Lehrlinge, sowie Fabrik Die Schulpflicht endigt mit ber Schlug bes Schuljahrer, in welchem die Schale bas 17. Lebensjahr vollenden.

Wegen bem Beginn bes Zeichenunterrichte ergeht noch besondere Bekanntmachung. Raffau, ben 29. April 1916.

Der Schulvorftand:

Befanntmachung.

Der am 20. Lipril b. 3s. abgehaltene Be-kauf bes Gras- und ABeidenaufwuchses fi 1916 wird hiermit genehmigt.

Dies. 27. April 1916.

Der Borft, Des Rig. Wafferbauamts

Fischverhaut.

Der Baterl. Frauenverein läßt Donnerstag, 4. Mai, vormittags 8 11 bei ber Firma 3. 2B. Ruhn verkaufen: Sollandifche Angel Schellfifche mit Ru das Pfund zu 75 Pfg.

Krankens und Sterbekaffe a. @ Maffan.

Die Mitglieber merben hiermit an bie 8 gahlung ber rückftanbigen Beitrage bringe

Der Borftand

0.000000000 Arbeiter sucht

Gewertschaft Räfernburg, Elisenhütte.

0000000000

Mehrere kräftige Urbein bei gutem Lohn für bauernd gefucht, Löwenbrauerei, Maffan



in allen gangbaren Backungen wieder frifch eingetroffen in ber

hauptniederlage und =Derfaufsstelle

für Raffau und Umgebung

Aug. Hermani,

Spezialgeschäft feinerer Reks, But quite, Schokoladen und Ronfituren.

Geschäftsempfehlung.

Empfehle mich ben gechrten Ginne pon Raffau und ber Umgebung in 2

Herren=Garderobe Bir gute Arbeit und tabellofen 36

Molf Weimann, Gon

Raffau, Raltbach 00000000000000 Telegro

Biert

Mr.

Bomb

Ob

Grabe gronat Caillet

find r

St. 92

non 9 febrt g lagen

einem

grang! und - Lo Staatsmo Barifer 2

nglifchen

Der

befturgur fter eri er kei abe jem eiprochen es Krie ober ber man kein meil bie des Erlan and h

bie fr nemceau tin Inter ber engli und hat oflichtung dabe get cand get eigen e

Dailn .Die militä den Elei ounkt ei minifter

ten, die and die grankrei Beine C ber find

Difia n Rri tung ! eten pol

tage b beite ir thern

ie franz Iniforme